

„Vom Büro bis in den Heizungskeller“

Lernort Carl-Oelemann-Schule: Fortbildung Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin für Medizinische Fachangestellte

Vor 20 Jahren startete die Carl-Oelemann-Schule (COS) mit den ersten 60-stündigen Qualifizierungslehrgängen „Betriebsmedizinische Assistenz“. Seit der Veröffentlichung des zeitlich umfangreicheren Fortbildungscurriculums „Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin für Medizinische Fachangestellte“ durch die Bundesärztekammer führt die COS den 140-stündigen Qualifizierungslehrgang weiterhin erfolgreich mindestens einmal pro Jahr durch.

Eine hohe Lernmotivation, insbesondere für Vorschriften und Regeln, ist bei dieser Fortbildung Voraussetzung. Hinzu kommt, dass einiges Grundlagenwissen für den Tätigkeitsbereich in der Arbeitsmedizin kein Bestandteil der Berufsausbildung zum/zur MFA ist. Die Einarbeitung in die unterschiedlichen Regelwerke und Untersuchungsstandards ist daher für einige Teilnehmer/-innen besonders herausfordernd.

Ein fundiertes theoretisches Wissen ist für den Aufgabenbereich einer/eines MFA in der Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin unerlässlich. Zunächst müssen die schriftlichen Regelungen gelesen und verstanden werden, dann folgt die praktische Anwendung. Für beides ist die COS im Bildungszentrum der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim ein guter Lernort. Im Lehrgangsverlauf werden z. B. „Gefährdungsbeurteilungen“ praktisch durchgeführt. Dabei begehen die Fortbildungsteilnehmer/-innen in kleinen Gruppen die medizinischen Fach- und Lagerräume der COS sowie den Küchen- und Verpflegungsbereich. Sogar die technischen Anlagen im Keller wie Heizungs- und Lüftungskeller stehen als reale Übungs-/Lernorte zur Verfügung.

Hör- und Sehtests werden in der praktischen Anwendung demonstriert und geübt. Mit Unterstützung eines Probanden findet ebenso die praktische Durchführung des Belastungs-EKGs statt.

Bereits seit 2015 führt die COS den Lehrgang mit einer integrierten E-Learning-Einheit durch, d. h. in einem Blended-Learning-Konzept. Dieses Fortbildungsformat hat sich bewährt. Es reduziert Reisezeit und -kosten. Gleichzeitig bietet die Präsenzphase der Lerngruppe den zeitlichen Raum, um die Lerninhalte im Dialog zu erarbeiten, die praktischen Anwendungsübungen durchzuführen und ihr berufliches Erfahrungswissen auszutauschen.

Dr. med. Michael Schneider ist als Arbeitsmediziner seit den ersten Lehrgangsstunden Dozent in der COS. Wir haben ihn gefragt, warum er Präsenzveranstaltungen bevorzugt: „Distanz und Präsenzunterricht sind heute gleichermaßen etablierte und wissenschaftlich gut untersuchte Verfahren, beide Lehrformen bieten je nach Zielgruppe diverse Vor- und Nachteile. Ich persönlich bevorzuge bei der Wissensvermittlung im betriebsmedizinischen Umfeld die Präsenzveranstaltung, da sich mit diesem Format für mich die Gruppendynamik besser modifizieren und soziale Interaktionen zielführend steuern lassen. Damit fällt es aus meiner Erfahrung allen Teilnehmenden leichter, sich sowohl auf Sprach- als auch emotionaler Ebene gut aufeinander einzustellen, als damit auch den Lehr- und Lernerfolg qualitativ sicher zu stellen.“

Jörg Rosenthal ist ebenfalls langjährig als Dozent in der COS tätig und betreut zusätzlich die E-Learningphase im Qualifizierungslehrgang als Tutor. Wir haben ihn gefragt, welche Vorteile er in der E-Learning-Phase sieht: „Die Telearnphasen bieten zeitgemäßes Lernen, sind besonders abwechslungsreich und unterhaltsam und dabei zeitlich und räumlich unabhängig. Kurz: die Teilnehmenden können die Inhalte bequem dann bearbeiten, wenn sie Zeit und Lust dazu haben.“



Der Küchen- und Verpflegungsbereich am Standort Bad Nauheim als einer von mehreren Lernorten: Teilnehmerinnen am Lehrgang „Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin“ führen als Übung zur „Gefährdungsbeurteilung“ praktische Begehungen durch.

Folgende Inhalte umfasst der 140-stündige Lehrgang:

- Die Arbeitsmedizin im System der Sozialen Sicherung (8 Std.)
- Gefährdungsbeurteilung, arbeitsmedizinische Vorsorge und weitere Untersuchungen (36 Std.)
- Gesundheitliche Prävention und Management im Betrieb (24 Std.)
- Administration und Koordination (8 Std.)
- Grundlagen Diagnostische Verfahren: Augen (12 Std.)
- Grundlagen Diagnostische Verfahren: Ohren (12 Std.)
- Grundlagen Diagnostische Verfahren: Herz-Kreislauf (12 Std.)
- Grundlagen Diagnostische Verfahren: Lunge (12 Std.)
- Kommunikation und Gesprächsführung (8 Std.)
- Wahrnehmung und Motivation (8 Std.)

Silvia Happel

Leiterin Carl-Oelemann-Schule

Information finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.laekh.de/fuer-mfa/fortbildung-fuer-mfa/qualifizierungslehrgaenge>

Foto: LÄKH